



Naturschutzplan auf der Alm Scheucheggalm

Auftraggeber:

Nationalpark Gesäuse GmbH
Weng im Gesäuse 2
8913 Weng im Gesäuse

November 2008
(Korrigierte Version 2010)



Naturschutzplan auf der Alm Scheucheggalm



Bearbeitung

**Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt**

Nov. 2008, korr Vers. 2010



1 Bearbeitung

Bearbeitung (Name und Firmenadresse): Wolfgang Ressi
Umweltbüro Klagenfurt
Bahnhofstr. 39/2
9020 Klagenfurt

Datum der Geländeaufnahme: 19.08.2008

Firmenstempel/Unterschrift:



Der Almbewirtschafter wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die forstrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden müssen bzw. die notwendigen Bewilligungen von den zuständigen Forstbehörden eingeholt werden müssen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen gehen über den Pflegeaufwand im Rahmen der Alpeng und Behirtung hinaus.

2 Grunddaten zur Alm

Schutzgebietskategorie: Nationalpark
Schutzgebietsname: Nationalpark Gesäuse
Sonstiges Schutzgebiet: Natura 2000 Gebiet Ennstaler Alpen, Gesäuse

Heim-Betriebsnummer: 2928175
Almbetriebsnummer: 9552618
Alm-Eigentümer: Steiermärkische Landesforste
Hauptstr 28
8911 Admont

Alm-Bewirtschafter/Förderwerber Burghart Sabine
Hall 61
8911 Admont
Telefon: 03613 3096
Bankverbindung: Raiba Admont
BLZ: 38001 KtoNr: 56119

Zustimmung des Eigentümers (z.B. bei Pacht- oder Servitutsalmen): erforderlich

Name der Alm: Scheucheggalm
Flächengröße (ha): 33,61
Gesamtfutterfläche der Alm (ha): 23
Tierbesatzdichte (GVE/ha): 0,35
Almtyp (lt. MFA): Hochalm (> 1.700 m)

Aufgetriebene GVE (lt. Auftriebsliste):

Tierkategorie	Stückzahl	GVE/Stück	ÖPUL-GVE
Schlachtkälber (bis 1/2 Jahr)	0	0,4	0
Rinder (bis 1/2 Jahr)	0	0,4	0
Rinder (1/2 bis 2 Jahre)	7	0,6	4,2
Rinder (ab 2 Jahre)	4	1	4
Milchkühe	0	1	0
Kleinpferde (bis 1/2 Jahr)	0	0,5	0
Pferde (1/2 bis 1 Jahr)	0	1	0
Pferde (ab 1 Jahr)	0	1	0
Ziegen (bis 1Jahr):	0	0,07	0
Ziegen (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Schafe (bis 1 Jahr):	0	0,07	0
Schafe (ab 1 Jahr):	0	0,15	0
Gesamt:	11		8,2

Beschreibung des Landschaftsraumes

Das Landschaftsbild im Nationalpark Gesäuse ist vor allem durch die vier Elemente Wasser, Wald, Alm und Fels geprägt. Das Gesäuse, vom alten Wort "Gseis" hergeleitet, hat seinen Namen vom "Sausen und Brausen" der Enns in der engen Schluchtstrecke zwischen den steil aufragenden Gebirgsflanken von Hochtorn- und Buchsteinstock erhalten.

Mit einem Flächenanteil von etwa 50% ist Wald ein wesentlicher Lebens- und Landschaftsraum im Nationalpark. Die Waldtypen reichen von der Silberweidenau im Talraum an der Enns bis hinauf zu den Lärchen-Zirbenwäldern an der Waldgrenze. Die am weitesten verbreiteten Waldtypen wären die Fichten-Tannen-Buchenwälder. In vielen Lagen sind diese derzeit noch durch fichtendominierte Forste überprägt. Durch „Waldumwandlung“ versucht der Nationalpark mit den Steiermärkischen Landesforsten diese wieder in die naturnahen Mischwälder überzuführen.

Nahe der Waldgrenze trifft man auf zahlreiche Almen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Fauna und Flora leisten und aufgrund der abwechslungsreichen, parkähnlichen Landschaft den Menschen besonders in ihren Bann ziehen. Die Bedeutung der Almen als Wirtschaftsraum, Erlebnisraum und auch als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten ist unbestritten. Umso wichtiger erscheint es die verschiedenen Interessen zu optimieren und einen gemeinsamen Weg zu finden, die Almen auch langfristig zu erhalten. Der Naturschutzplan soll auf Basis des NATURA-2000 Managementplanes Alm (Glatz et al.), der im Rahmen des LIFE Projektes erstellt wurde, die einzelnen Maßnahmen für die nächsten drei Jahre im Detail festlegen und deren Umsetzung gemeinsam mit dem Grundbesitzer und den Bewirtschaftern sicherstellen.

Detaillierte Informationen zum Naturraum und zu den Bewirtschaftungsverhältnissen auf den einzelnen Almen finden sich im angesprochenen NATURA 2000 Managementplan. Dieser ist in der Nationalparkverwaltung oder auch im Internet unter folgendem Link erhältlich:

<http://www.nationalpark.co.at/nationalpark/de/naturraum-management-alm.php>

3 Beschreibung der Alm und ihrer Weideflächen



Verbale Beschreibung der Alm

Zustand der Almgebäude:

keine Almgebäude: Almhütten benutzbar: 1 Almställe benutzbar: 0
Almhütten verfallen: 0 Almställe verfallen: 0

Generelle Nutzungstendenzen:

Überbestoßung:
ausgewogenen Bestoßung: lokal/kleinflächig
Unterbestoßung: großflächig/dominant

Pflegezustand der Alm:

Weidepflege wird jährlich durchgeführt: lokal/kleinflächig
Weidepflege wird sporadisch durchgeführt (alle 3-5 Jahre):
keine Weidepflege in den letzten 10 Jahren:

Erschließung der Alm: mit PKW erreichbar

Almauf- und -abtrieb: 12. Juni bis 20. September

Weideführung: Standweide

Allgemeine Anmerkungen zur Alm (Problembereiche und Defizite):

Das zentrale Problem der Alm ist Unterbestossung. Zum Zeitpunkt der Begehung ist ein Großteil der Flächen kaum oder nur gering abgeweidet. Die Weideflächen sind Bürstlinggrasen verzahnt mit Seggenriedern und kalkreichen Niedermooren. Diese Weideflächen würden sich vor allem auch für eine Beweidung mit Pferden gut eignen. Weiters befinden sich einige Dolinen auf der Alm. Die Dolinen stellen eine Gefährdung für das Weidevieh dar. Im Bereich der Dolinen sollte keine Beweidung stattfinden, um Trittschäden und damit Erosionen zu verhindern sowie um einen Nährstoffeintrag in das Kluftsystem zu minimieren.

zu erwartende Erfolge/Verbesserungen:

Durch Auszäunen von Jungwaldbereichen soll die Beweidung auf die offenen Bereiche konzentriert werden. Dadurch sollen die Magerweiden offen gehalten werden. Die Waldbereiche sollen durch die Auszäunung naturschutzfachlich aufgewertet werden. Mittelfristig ist eine Anhebung des Viehbestandes Voraussetzung, um eine Verbrachung und Verwaldung der Alm zu verhindern. Sinnvolle Varianten für weitere Abzäunungen und Reduktionen der beweideten Bereiche konnten bei der Begehung nicht gefunden werden. Bei den geprüften Varianten wäre der Aufwand unverhältnismäßig hoch.

Es sollte erhoben werden, ob andere Betriebe im Tal Interesse haben, ihr Vieh auf die Scheucheggalm aufzutreiben, um so den Viehbestand anzuheben.

Naturschutzfachlich wertvolle Biotop der Alm

Bemerkungen zu den Biotopen:

Auf der Alm befinden sich:

- Artenreiche montane Borstgrasrasen
- Kalkreiche Niedermoore
- Montane Fichtenwälder und alpine Lärchenwälder
- Latschengebüsche

4 Schutzzweck und Ziele des Naturschutzplans

Schutzzweck des Projektgebietes

Schutzzweck:

Landschaftsbild

Artenschutz

Lebensraumschutz

Sanfter Tourismus/Erholungsfunktion

Sonstiger Schutzzweck:

Priorität:

mittlere Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

mittlere Priorität

Problembereich der Alm

Problembereich

Unterbeweidung

Verunkrautung

Vertritt

Bodenverwundung

Nährstoffmangel

Sonstige Problembereiche:

Einstufung

großflächig zentrales Problem

großflächig, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

auf Teilflächen, jedoch kein zentrales Problem

großflächig, jedoch kein zentrales Problem

Ziele des Naturschutzplans

Ziel

Beibehaltung der Bewirtschaftung

Verhinderung der Verwaldung

Verhinderung der Verunkrautung, Vergrasung und allgemeinen Verbrachung

Erhaltung von Feuchtfleichen

Sonstige naturschutzfachliche Ziele:

Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

hohe Priorität

5 Maßnahmenflächen

Maßnahmenfläche 1 : Auszäunen von Dolinen



Betroffene Fläche in ha:

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 614

Problem der Fläche:

Im Bereich der Dolinen besteht die Gefahr von Bodenverwundungen und Erosionen. Weiters besteht die Gefahr von Nährstoffeintrag durch das Weidevieh. Aus almwirtschaftlicher Sicht sind die Dolinen ein Gefahrenbereich für das Vieh, vor allem für Jungtiere.

Zielsetzung:

Durch Auszäunen der Dolinen sollen Trittschäden und Erosionen verhindert werden. Ein Nährstoffeintrag soll unterbunden werden. Aus almwirtschaftlicher Sicht soll die Absturzgefahr für das Vieh durch die Auszäunung reduziert werden.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Reinweide

Wald

Überschirmung in %: 90
Vegetationstyp: Sonstige Hochstaudenflur
Charakteristische Baumarten: Farn, Alpendost, Goldrute

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Kräuter, Gräser:

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide stark wüchsig

Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm

Aktueller Futterflächenanteil (%):
Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha):
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM):

Beweidungsintensität:
geringfügig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Nord-West
Neigung (%): 15-25
Gelände: Oberhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):
BT Lägerflur

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Sonstige Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Bemerkung zu den Maßnahmen

Die Dolinen werden mit fixen Zäunen oder mit einem Elektrozaun ausgezäunt. Pro Doline sind etwa 40 lfm Zaun erforderlich, in Summe werden 160 lfm kalkuliert. Der Zaun wird laufend kontrolliert, auch zur Sicherheit des Jungviehs. Weiters wird der Zaun instandgehalten und gewartet.

Kostenvoranschlag: € 640,00

Maßnahmenfläche 2 : Verzicht auf Beweidung in einem Jungwald



Betroffene Fläche in ha: 11,03

Katastralgemeinde: 67412 Weng

Parzellenummer: 614

Problem der Fläche:

Der Weidewald wurde vor einigen Jahren gerodet, nun stockt ein Jungwald auf der Fläche (Am Foto der Wald auf der rechten Seite).

Zielsetzung:

Durch Auszäunen soll der naturschutzfachliche Wert des Waldes erhöht werden, der Weidedruck auf die angrenzenden, unterbestoßenen Borstgrasrasen soll erhöht werden.

Vegetation der Maßnahmenfläche

Dominanter Strukturtyp der Maßnahmenfläche: Wald

Wald

Überschirmung in %: 80
Vegetationstyp: Lärchen (Fichten)-Wald
Charakteristische Baumarten:

Krummholz/Gebüsch

Überschirmung in %:
Vegetationstyp:
Charakteristische Gebüsche:

Zwergsträucher

Überschirmung in %: 25
Vegetationstyp:
Charakteristische Zwergsträucher:

Weidefläche

Deckung in %: 25
Vegetationstyp: Bürstlingrasen („streng“)
Charakteristische Kräuter, Gräser: Borstgras, Rasenschmiele, Weisser Germer, Sauergräser

Almwirtschaftlicher Wert

Dominanter Weidetyp: Magerweide mittel wüchsig
Dominante Bodengründigkeit: tiefgründig
Dominanter Bodentyp: Braunlehm
Aktueller Futterflächenanteil (%): 25

Aktueller Bruttoertrag (dt TM/ha): 12
Aktuelle Futterqualität (MJ NEL/kg TM): gering

Beweidungsintensität:
geringfügig abgeweidet

Naturschutzfachlicher Wert und Standortbeschreibung

Exposition: Süd-West

Neigung (%): 15-25 (35)

Gelände: Oberhang

Biotoptyp (nach RLÖ der gefährdeten Biotoptypen):

BT Weidewald

Schutzstatus nach RLÖ (Essl et al. 2004): ungefährdet

Geförderter FFH-LR-Typ

Angrenzende Nutzung:

Wald

Almweide extensiv

Sonstige angrenzende Nutzungen

Maßnahmendurchführung

Maßnahme	Erstmaßnahme	Häufigkeit
Sonstige Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Details zur Maßnahmendurchführung:

Im beiliegenden Plan sind die vereinbarten Maßnahmenflächen umgrenzt. Bei der Abgrenzung handelt es sich um das Kerngebiet der Maßnahmenfläche. Es können sich jedoch aus arbeitstechnischen Gründen geringfügige Abweichungen in den Randbereichen ergeben, sofern es sich bei den angrenzenden Flächen um den selben Lebensraumtyp handelt.

Nutzungsverzicht Waldflächen: Vollständiger Nutzungsverzicht: die Fläche darf zu keinem Zeitpunkt beweidet werden

Bemerkung zu den Maßnahmen

Ein Teil ist als fixer Zaun ausgeführt. Der fixe Zaun wird versetzt, der Verlauf ist im Plan ersichtlich. Ein weiterer Teil wird als flexibler E-Zaun ausgeführt. Dieser Zaun wird jährlich im Herbst abgetragen. Der Zaun wird laufend kontrolliert und instandgehalten. Bei der Querung des Weges wird ein Weiderost errichtet.

Kostenvoranschlag: €9.128,00

Kostenvoranschlag

Almname: **Scheucheggalm**

Zaunlänge:

160 lfm

Maßnahmengbiet Nr.: **M1**

Bezeichnung Maßnahme: Auszäunen	Länge (m)	Kosten/lfm (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	160	4,00	640,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			640,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme: Errichten des Walls - händisch	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:			640,00
------------------------------------	--	--	---------------

Kostenvoranschlag

Almname: **Scheucheggalm**

Zaunlänge: **1.782** lfm

Maßnahmengebiet Nr.: **M2**

Nutzungsverzicht **11,03** ha

Bezeichnung Maßnahme: Auszäunen	Länge (m)	Kosten/lfm (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft	1782	4,00	7.128,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			7.128,00

Bezeichnung Maßnahme: Weiderost errichten	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten: Weiderost mit Einbauarbeiten			2.000,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			2.000,00

Bezeichnung Maßnahme: Errichten des Walls - händisch	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Bezeichnung Maßnahme:	Arbeitszeit (h)	Stundensatz (€)	Kosten (€)
Arbeitskraft			0,00
Gerät 1:			0,00
Gerät 2:			0,00
Gerät 3:			0,00
Sonstige Kosten:			0,00
Summe (bzw. Pauschalbetrag)			0,00

Veranschlagte Gesamtkosten:	9.128,00
------------------------------------	-----------------



umweltbüro
KLAGENFURT

UMWELTBÜRO KLAGENFURT ■ BAHNHOFSTRASSE 39 ■ A-9020 KLAGENFURT ■ TEL +43 463 516614 ■
FAX DW -9 ■ OFFICE@UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■ WWW.UMWELTBUERO-KLAGENFURT.AT ■